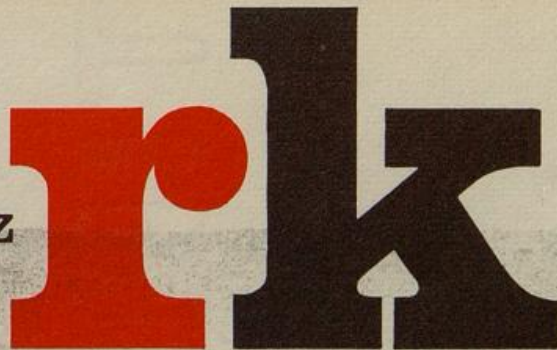


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



198

*gegründet 1861*

Mittwoch, 21. Oktober 1981

Blatt 2703

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS 1040 neue Wohnungen für Wien  
ausgesendet:  
(grau)

Kommunal: Neuer Flächenwidmungsplan für "Sünnhof"  
(rosa) Verkehrsbetriebe-Großeinsatz zu Allerheiligen  
05 Winterpause im Wasserleitungsmuseum  
Amtseinführung im Pflegeheim Baumgarten  
Neue U-Bahn-Station beim AKH

Lokal: Landesbildstelle: mehr Platz für Medienkurse  
(orange) Zweiter Hernalser Kulturherbst

Kultur: "Picasso in Wien"  
(gelb)

Wirtschaft: Zentrum Simmering: Neuer Mittelpunkt des Bezirks  
(blau)

Nur Freikarten für Fendrich-Konzert  
über FS: Enthüllung des Schnitzler-Denkmal auf 1982 verschoben  
Geburtstagsfest in Lainz

.....  
Bereits am 20. Oktober 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

1040 neue Wohnungen für Wien

=++++

5 Wien, 20.10. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Wohnen und Stadterneuerung beschloß Dienstag die Errichtung von 1040 neuen Wohnungen, davon 28 in Wien 2, Vorgartenstraße 177 und 87 Wohnungen auf den "Ankerbrotgründen" in Wien 10, im Bereich Puchsbaumgasse/Absberggasse/Quellenstraße, 21 weitere Wohnungen werden in Wien 15, Dadlergasse/Grimmgasse errichtet, 885 in Wien 14, Heschweg und 12 Wohnungen in Wien 21, Mayerweckstraße/Kaimgasse.

Zu einer Presseaussendung von BVP-GR. Fritz HAHN, in der dieser die Kosten der Wohnhausanlage Heschweg mit 1.061,575.000 Schilling angegeben hatte, stellte Wohnen-Stadtrat Johann HATZL fest, daß diese Kostenangabe überhöht sei. Tatsächlich liege der Betrag um 162 Millionen S niedriger, da man die Mehrwertsteuer, die ja refundiert werde, nicht mitrechnen dürfe. (Schluß) emw/rb

NNNN

Landesbildstelle: mehr Platz für Medienkurse

=++++

1 Wien, 21.10. (RK-LOKAL) Mehr Raum für ihre traditionellen Medienkurse wird die Landesbildstelle in Zukunft haben. GR. Oswald STRANGL eröffnete in Vertretung von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Mittwoch in Anwesenheit von Stadtschulratspräsident Hans MATZENAUER in Wien 7, Zieglergasse 49, einen neuen Kursraum, der die Ausbildungsmöglichkeiten in der Landesbildstelle verbessert.

Die Landesbildstelle hat als audiovisuelle Betreuerin der Bildungseinrichtungen des Landes Wien unter anderem auch die Aufgabe übernommen, Kurse für Lehrer, Erzieher und für andere im Bildungsbereich tätigen Personen durchzuführen. Bei diesen Kursen kann der Umgang mit Filmprojektoren, Videogeräten und anderen audiovisuellen Apparaten erlernt werden. Neben den technischen Voraussetzungen werden auch die Möglichkeiten des Einsatzes von Medien im Unterricht vermittelt. (Schluß) emw/ap

NNNN

## Neuer Flächenwidmungsplan für "Sünnhof"-Revitalisierung

=++++

2 #Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Eine maßgebliche Voraussetzung zur Revitalisierung des "Sünnhofs" - ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für einen Teil des 3. Bezirks - liegt im Entwurf vor. Die bisher bestandene Schutzzone für einen Großteil des Plangebiets soll auch in den neuen Plan wieder aufgenommen werden. #

Der Planentwurf (Plannummer 5703) liegt vom 22. Oktober bis 19. November während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413, zur öffentlichen Einsicht auf. Das Plangebiet erstreckt sich zwischen Landstraßer Hauptstraße, Sechskrügelgasse, Ungargasse und Beatrixgasse.

In dem Gebiet, für das die Schutzzone festgelegt wurde, befinden sich vorwiegend vorgründerzeitliche bzw. gründerzeitliche Seitenflügelhäuser mit Wohnhöfen, die teilweise barocke Elemente aufweisen. Der alte, vorstädtische Charakter eines Bürgerviertels mit Gewerbefunktion ist noch weitgehend bewahrt. Die Bebauungsbestimmungen sollen nun so modifiziert werden, daß der erhaltenswerte Baubestand auch widmungsgemäß grundsätzlich gesichert wird, wobei die Geschößflächendichte nicht erhöht und das Erscheinungsbild des Baublocks erhalten wird. Für den "Sünnhof" werden Maßnahmen gesetzt, um die angestrebte Revitalisierung zu ermöglichen. Das bedeutet, daß differenzierte Gebäudehöhen zwischen den Bauklassen I und IV festgesetzt und Fußwegeverbindungen ausgewiesen werden. Von der Baumannstraße wird man durch die Wohnhausanlage zu Fuß die Pfarrhofgasse erreichen können. Durch entsprechende Festsetzungen sollen die Geschäfte und Betriebe gesichert sowie Möglichkeiten zu deren weiterem Ausbau geschaffen werden. (Schluß) and/bs

NNNN

## Verkehrsbetriebe-Großeinsatz zu Allerheiligen

=++++

3 #Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Wie in jedem Jahr bereiten sich die Verkehrsbetriebe auch heuer auf einen Großeinsatz zu Allerheiligen vor, um den Besucherstrom zu den Friedhöfen zu bewältigen. Insgesamt rund eine Million Fahrgäste werden alljährlich in den Tagen um Allerheiligen im Friedhofsverkehr gezählt. Am 1. November 1980 wurden allein auf den zum Zentralfriedhof fahrenden Linien 122.000 Fahrgäste befördert. Mehr als 1.500 Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe und 640 Züge werden heuer zu Allerheiligen im Einsatz sein, um einen erwarteten ähnlichen Ansturm zu bewältigen. Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN richtete in diesem Zusammenhang den Appell an die Friedhofsbesucher, nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel zu benützen. #

Am Sonntag, dem 1. November, werden außer der Linie 71 (Schwarzenbergplatz - Zentralfriedhof) noch folgende Straßenbahnlinien zum Zentralfriedhof geführt:

- Linie 6: Ab Mariahilfer Straße/Westbahnhof (bzw. ab Urban-Loritz-Platz) über Gürtel - Matzleinsdorfer Platz - Geiselbergstraße.
- Linie 22: ab Kaisermühlen über Praterstern - Invalidenstraße - Landstraßer Hauptstraße
- Linie 29: ab Wexstraße über Schwedenplatz - Invalidenstraße - Landstraßer Hauptstraße
- Linie 35: ab Althanstraße/Neuwaldgasse über Porzellangasse - Ring - Rennweg
- Linie 46: ab Joachimsthalerplatz über Thaliastraße - Ring - Rennweg und zurück über Ring - Josefstädter Straße - Blindengasse - Thaliastraße.

Auch alle anderen für den Friedhofsverkehr wichtigen Linien werden zu Allerheiligen bei Bedarf verstärkt. In der Zeit von Sonntag, den 25. Oktober, bis Montag, den 2. November, wird die Linie 6 bei Bedarf bis zum Zentralfriedhof geführt. Die Linie T wird am Sonntag, dem 1. November, wie immer zu Allerheiligen, in der Zeit von 7.55 Uhr bis 16.42 Uhr ab Ring-Börse eingestellt. (Schluß)  
ger/bs

## Zweiter Hernalser Kulturherbst

Utl: Alszauberbrunnen in neuem Glanz

=++++

4 Wien, 21.10. (RK-LOKAL) Der Kulturverein "Liebenswertes Hernalts" veranstaltet unter dem Ehrenschatz von Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK und Bezirksvorsteher Robert PFLEGER vom 24. bis 26. Oktober den Zweiten Hernalser Kulturherbst, der Samstag, den 24. Oktober, um 13 Uhr mit der feierlichen Enthüllung des wiederinstandgesetzten Alszauberbrunnens auf dem Elterleinplatz beginnt. Bei einem Platzkonzert singt die Chorgemeinschaft Dornbach und im Amtshaus auf dem Elterleinplatz wird ein Sonderpostamt eingerichtet. Anschließend an die feierliche Denkmalenthüllung spielt um 16 Uhr der Orchesterverein Dornbach-Neuwaldegg unter der Leitung von Kapellmeister Walter WINDSPERGER im Clemens-Hofbauer-Saal in der Kulmgasse 35 bei einem Konzertkaffee auf.

Bezirksvorsteher Robert Pflieger führt im Rahmen des Familiensonntags am 25. Oktober ab 10 Uhr über den Kulturwanderweg durch den Bezirk. Start ist die Bezirksvorstehung Hernalts, Ziel die "Resi-Tant" in der Dornbacher Straße 127. Montag, den 26. Oktober, Nationalfeiertag, gibt es einen Fitmarsch. Start und Ziel ist die Alszeile - Josef-Moser-Gasse.

Ein Kabarett mit Erwin STEINHAEUER geht um 20 Uhr in der Kulisse, 17, Rosensteingasse 39 über die Bühne und beschließt den Zweiten Hernalser Kulturherbst. (Schluß) ka/ap

NNNN

## Winterpause im Wasserleitungsmuseum

=++++

8 Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Das Wasserleitungsmuseum der Stadt Wien in Kaiserbrunn, HÖllental, ist am Montag, dem 26. Oktober, (Staatsfeiertag) zum letzten Mal in der Saison 1981 für den allgemeinen Besuch geöffnet. Die Exponate können von 10 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt besichtigt werden.

Gruppenführungen sind jedoch auch während der kalten Jahreszeit jederzeit möglich, erforderlich ist allerdings eine rechtzeitige vorherige Anmeldung (Wiener Telefonnummer 57 75 75, Klappen 318 oder 279). Als Wiedereröffnungstermin des Wasserleitungsmuseums für die Saison 1982 ist der 1. Mai vorgesehen.  
(Schluß) we/ap

NNNN

## Amtseinführung im Pflegeheim Baumgarten

=++++

9 Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Im Pflegeheim Baumgarten wurde Mittwoch Univ.-Prof.Dr. Karl-Heinz KLEIN als neuer Primarius der Krankenabteilung III von Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in Anwesenheit von Personalstadtrat Franz NEKULA in sein Amt eingeführt. Univ.-Prof.Dr. Klein tritt damit die Nachfolge von Dr. Edeltraud HERZOG an, die in den Ruhestand trat. Der neue Primarius war bisher als Oberarzt in der 5. Med. Abteilung des Wilhelminenspitals tätig. Diese Abteilung für Langzeittherapie und Rehabilitation ist bekanntlich eine modellartige Einrichtung im Rahmen der städtischen Spitäler. Darüber hinaus war Univ.-Prof.Dr. Klein auch im wissenschaftlichen Bereich erfolgreich tätig. Er ist Verfasser von insgesamt 165 Publikationen, außerdem wurde ihm der Körner-Preis verliehen. (Schluß) zi/ap

NNNN



Neue U-Bahn-Station beim AKH (1)

=++++

10 #Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Im Bereich des derzeitigen Stadtbahn-Bahnhofes Michelbeuern wird eine U-Bahn-Station mit einem direkten Zugang zum neuen Allgemeinen Krankenhaus errichtet. Angestrebter Baubeginn für diese Station der künftigen U-Bahn-Linie U 6 ist 1982, die Inbetriebnahme soll - in Abstimmung mit dem Baufortschritt beim AKH - Mitte der 80er Jahre erfolgen.#

Die Pläne für die neue U-Bahn-Station wurden Dienstag nachmittag im Rahmen einer Projektsbesprechung unter dem Vorsitz von Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN diskutiert. Die Station Michelbeuern wird etwa in der Mitte zwischen den Stationen Alser Straße und Währinger Straße errichtet. Das Stationsgebäude soll über Fußgängerstege, die die Fahrbahnen des Gürtels überqueren, erreichbar sein. Der Steg auf der Seite des 9. Bezirks führt direkt in das Allgemeine Krankenhaus, auf der Seite des 18. Bezirks mündet der Fußgängersteg in den Anton-Baumann-Park. Die Station ist so geplant, daß sie auch von gehbehinderten Personen problemlos benützt werden kann. Zwischen Passagengeschoß und Bahnsteig sind zwei Aufzüge vorgesehen. Die Fußgängerstege bilden zusammen mit dem Passagengeschoß der Station auch einen kreuzungsfreien Fußgängerübergang über den inneren und äußeren Gürtel. Das Stationsgebäude wird vier Geschosse aufweisen: Im Keller befinden sich Stromversorgungs- und Heizungsanlagen, im Bahngeschoß die öffentliche Passage und die Stationsüberwachung, und im 2. Stock ist das Stellwerk vorgesehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp dreihundert Millionen Schilling. (Forts.) ger/bs

NNNN

## Neue U-Bahn-Station beim AKH (2)

=++++

11 Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Der Bahnsteig soll gegen den Gürtel durch eine Hecke abgeschirmt werden. Für den Bau der gesamten Station werden fünfzehn Bäume auf dem Gürtel entfernt werden müssen.

Die künftige U-Bahn-Linie U 6 wird, wie berichtet, von Heiligenstadt über die Gürteltrasse der Stadtbahn bis in den Bereich der Gumpendorfer Straße, von dort in einer-ab der Längefeldgasse unterirdischen-Neubaustrecke bis zur Philadelphiabrücke und im Endausbau dann auf der Trasse der Straßenbahnlinie 64 weiter bis Siebenhirten verlaufen. Vorerst werden auf dieser Linie keine U-Bahn-Silberpfeile, sondern moderne Zweirichtungs-Gelenktriebwagen vom Typ E(m11) 6 zum Einsatz kommen. (Schluß) ger/ap

NNNN

Zentrum Simmering: Neuer Mittelpunkt des Bezirks (1)

Utl.:30 Fachgeschäfte beenden die Unterversorgung von 70.000  
Menschen

=++++

12 #Wien, 21.10. (RK-WIRTSCHAFT) "Das größte Ding von Simmering" lautet der Slogan, mit dem sich das neue Einkaufszentrum des 11. Bezirks künftigen Kunden vorstellt. Über Vorgeschichte und Einrichtung des Zentrums Simmering, dessen Eröffnung morgen Donnerstag stattfindet, berichtete EKAZENT-Direktor Ing. Willibald REPITZ in einer Pressekonferenz. #

Demnach ging die EKAZENT-Realitätengesellschaft mbH., ein Tochterunternehmen der Wiener Holding, bei der Planung mit großer Umsicht vor. Unabhängige Marktforschungsinstitute hatten in umfassenden Untersuchungen den zu erwartenden Bedarf ermittelt, darüber hinaus konnte die EKAZENT auf die Erfahrung mit mehr als 25 Einkaufszentren und Ladenzeilen zurückgreifen, die von ihr in Wien errichtet wurden. Der Branchenmix konnte daher so erstellt werden, daß es ohne Konkurrenzierungen zu einer Ergänzung der bestehenden Geschäftsstruktur kommt.

Das Zentrum Simmering entstand in einem städtischen Agglomerationsgebiet, in dem eine deutliche Unterversorgung konstatiert werden mußte. Während die Bevölkerungszahl des 11. Bezirks in den letzten Jahren ständig zugenommen hatte, war die Entwicklung der Geschäfte rückläufig gewesen. Nun kann erwartet werden, daß durch das neue Zentrum die Simmeringer Hauptstraße als Geschäftsstraße aufgewertet wird, und daß es gelingt, einen erheblichen Teil der derzeit in andere Bezirke oder sogar über die Stadtgrenze abwandernden Kaufkraft in Simmering zu binden. (Forts)  
we/bs

NNNN

Zentrum Simmering: Neuer Mittelpunkt des Bezirks (2)

Utl: 30 Fachgeschäfte beenden die Unterversorgung von  
70.000 Menschen

=++++

13 Wien, 21.10. (RK-WIRTSCHAFT) Im Einzugsbereich des Zentrums Simmering leben rund 70.000 Menschen, allein im sogenannten "fußläufigen Einzugsbereich" - einer Entfernung bis maximal zehn Gehminuten - wohnen rund 22.000 Simmeringer. Ihnen stehen nun 30 Fachgeschäfte und Dienstleistungsbetriebe in verkehrsmässig günstiger Lage, Ecke Simmeringer Hauptstraße - Grillgasse, zur Verfügung.

Das neue Gebäude umfasst mehrere Ebenen. Die Betriebsfläche des Erdgeschosses mißt 2.500 Quadratmeter, das Obergeschoss ist um 200 Quadratmeter grösser. In der Garage des Tiefgeschosses stehen den Kunden 130 Abstellplätze kostenlos zur Verfügung.

Im zweiten Obergeschoss ist das im Einvernehmen mit der Stadt Wien errichtete Veranstaltungszentrum untergebracht. Es besteht aus einem modern und großzügig gestaltetem Foyer, einem Mehrzwecksaal mit einem Fassungsvermögen bis zu 510 Personen, drei Vortragssälen mit einer Kapazität von 20 bis 70 Personen sowie einem Tages- und Abendrestaurant. Das Veranstaltungszentrum ist vom Einkaufsbereich her und über separate Zugänge auch direkt von aussen erreichbar.

In dem an das Veranstaltungszentrum grenzenden Bürobereich ist unter anderem ein Fachärzteezentrum untergebracht, für das bereits ein Facharzt für Innere Medizin und ein Facharzt für Zahnheilkunde unter Vertrag stehen. Mit einem ähnlichen Ärzteezentrum hat man im Donauzentrum im 22. Bezirk die besten Erfahrungen gemacht; es ist zu erwarten, daß das Simmeringer Ärzteezentrum bald erweitert werden kann. (Schluß) we/ap

NNNN

"Picasso in Wien" (1)

Utl.: Ausstellung in der Volkshalle des Rathauses

=++++

15 #Wien, 21.10. (RK-KULTUR) Das Kulturamt der Stadt Wien zeigt vom 25. November 1981 bis 17. Jänner 1982 in der Volkshalle des Rathauses eine große Picasso-Ausstellung. Die Schau - anlässlich des 100. Geburtstages Picassos - wird in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Wien und Habarta Kunsthandel durchgeführt. Es werden rund 100 Werke des Bahnbrechers der Moderne gezeigt, die seinen künstlerischen Weg durch rund sieben Jahrzehnte seines Schaffens illustrieren. Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK wies Mittwoch in der Pressekonferenz zur Ausstellung darauf hin, daß diese ein Erfolg der Bemühungen sei, große Ausstellungen nach Wien zu bekommen. Der Standort in der Volkshalle biete vor allem zur Zeit des Christkindlmarktes den Vorteil, möglichst viele Wiener ansprechen zu können. #

Die Bemühungen um die Ausstellung reichen bis in das Frühjahr 1980 zurück. Gegen scharfe internationale Konkurrenz ist es gelungen, die Schau für Wien zu gewinnen. Die Exponate stammen aus dem Besitz der Galerie Beyeler, Basel, der Familie Picasso und von privaten Leihgebern.

Die sehr "kulinarische" Ausstellung präsentiert das Werk des Wegbereiters und Meisters der Moderne an außerordentlichen Werken aus allen Stilperioden: vom berühmten Porträt LE CELESTINE, das 1903 in Barcelona entstanden ist, über Werke der Blauen Periode bis zu einem großformatigen Bild der DEMOISELLES D'AVIGNON. Es sind Bilder aus der Zeit des analytischen Kubismus dabei, erste Collagen und frühe Zeichnungen. Der Bogen spannt sich bis zu den letzten großformatigen Werken. Abgerundet wird die Ausstellung durch eine Reihe von Zeichnungen und Arbeiten auf Papier. Außer der Grafik zu Guernica und einigen frühen Blättern wurde bewußt auf Druckgrafik verzichtet. (Forts.) gab/bs

"Picasso in Wien" (2)

Utl.: Ein Überblick über die künstlerische Entwicklung

=++++

16 Wien, 21.10. (RK-KULTUR) Die chronologische Anordnung der Ausstellung gibt dem Betrachter die Möglichkeit, den Wandel in der malerischen Behandlung eines Themas zu verschiedenen Zeiten innerhalb von mehr als 70 Arbeitsjahren zu erkennen.

Diesen Wandel dokumentiert auch die Plakatserie zur Ausstellung. Die Plakate zeigen Werke aus den Jahren 1904, 1921, 1938 und 1948. Dem Charakter der Ausstellung als Schauerlebnis entspricht der Katalog, der neben großformatigen farbigen Abbildungen viele Selbstzeugnisse Picassos enthält. Auf wissenschaftliche Analysen wurde bewußt verzichtet, um den bereits so zahlreich vorhandenen Abhandlungen nicht noch eine weitere hinzuzufügen.

Die Exponate haben einen Gesamtwert von einer dreiviertel Milliarde Schilling. Sie werden unter dem Begleitschutz der Interpol nach Wien gebracht.

Die Ausstellung wird ab der Eröffnung am 25. November, 11 Uhr, bis 17. Jänner, täglich, auch an allen Sonn- und Feiertagen, von 10 bis 19 Uhr zugänglich sein. Damit ist die Gewähr gegeben, daß niemand vor verschlossenen Toren steht und möglichst viele Wiener und Besucher der Stadt die Ausstellung sehen können.

Der Eintritt kostet 30 Schilling, Kinder und Jugendliche, Studenten und Soldaten sowie Senioren ab 60 Jahre zahlen gegen Vorweis der entsprechenden Ausweise 20 Schilling. Um Familien einen preiswerten Besuch der Ausstellung zu ermöglichen, wird eine gemeinsame Familienkarte für Eltern mit schulpflichtigen Kindern zum Preis von 60 Schilling aufgelegt. Für gehbehinderte Besucher wird ein Rollstuhl zur Verfügung stehen. Jeder Besucher erhält eine Picasso-Erinnerungs-Medaille, die aus diesem Anlaß geprägt wird.

(Schluß) gab/bs